

Missionsprojekte

● Usbekistan

Es gibt momentan kaum Kontakte zu den Geschwistern in Usbekistan. Immer wieder sickert durch, dass sie staatlichen Schikanen ausgesetzt sind. Wir beten, dass unsere Geschwister Gott die Treue halten und wir hoffen, dass die Regierung erkennt, dass Siebenten-Tags-Adventisten treue Staatsbürger sind und das Beste für ihre Mitmenschen wollen. Möge Gott dieses Land reichlich segnen. Unser Kontakt zu diesem Land währt nun schon 20 Jahre. In der Anfangszeit bestanden sehr positive Kontakte zu den Behörden, und die dortigen Geschwister waren für ihre Umgebung ein großer Segen.

● Turkmenistan

Im Weltverfolgungsindex steht dieses Land auf Platz 19. Momentan werden Adventisten dort aber nicht unterdrückt. Wir sollten für die Leitung dieses Landes und für unsere dortigen Geschwister beten. Erfreulicherweise gab es einige Taufen. Unsere Leute sind bemüht, den Menschen in ihren Problemen, besonders im Bereich Gesundheit, beizustehen.

● Kasachstan

Ein sehr kompetentes Ehepaar ist dabei, dort ein Gesundheitszentrum zu errichten. Sie beten darum, dass sie im Frühjahr 2014 weitere Bauarbeiten am Gesundheitszentrum finanzieren und durchführen können. Die Frau ist die Gesundheitsbeauftragte des Südverbands, der alle zentralasiatischen Länder umfasst. Sie konnten im vergangenen Jahr acht Newstartkuren für 64 Gäste durchführen. Eine Frau wurde durch die Gnade Gottes von einer Krankheit geheilt und ließ sich taufen. Eine weitere Frau fasste während der Kur den Entschluss, anderen Menschen zu helfen. Sie ließ sich taufen und besucht jetzt die Missionschule.

Zum ersten Mal konnte an einem öffentlichen Ort eine Gesundheits-Expo durchgeführt werden, die von 500 Menschen besucht wurde, die dann zu Kochkursen, zum Gesundheitsclub und zu einem Raucherentwöhnungsseminar eingeladen wurden.

In einem Waisenhaus wurden die Kinder mit Kochunterricht und geistlichen Geschichten betreut.

● Indien

Zusammenarbeit mit Living Springs (Lebendige Quellen)

Bokaro

800.000 Einwohner, Stahlindustrie
Jahrelang stieß die Adventbotschaft in dieser Stadt auf Ablehnung. Nun hat aber die Gesundheitsbotschaft Türen geöffnet. Anfang 2013 wurde eine Gesundheits-Expo durchgeführt, zu der 500 Besucher kamen. Vielen Menschen wurde durch die Tests auf der Expo erst bewusst, dass sie gesundheitliche Mängel haben oder krank sind. Mit 80 Gästen ist durch die folgende Haus-zu-Haus-Arbeit ein näherer Kontakt entstanden. Es sind Leute, die an weiteren Beratungen und Behandlungen interessiert sind. Unter ihnen befinden sich auch hochgestellte Persönlichkeiten. Ein führender Politiker fragte einmal das Team: „Wollt Ihr mich zu einem Christen machen?“ Sie antworteten: „Wenn Sie das wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.“ Inzwischen hat dieser Hindu-Politiker die Überzeugung gewonnen, dass die Bibel wahr ist. Acht Personen nehmen am Bibelunterricht teil. Die beiden Pionier-Familien, die in Bokaro tätig sind, rechnen mit deren Taufe im Frühjahr.

Die Gemeinden und die Mitarbeiter in Hazaribagh und Bokaro werden von

Förderkreis Rumänien-Mission

Michael Schell, Leitung
Immenkamp, D-24107 Quambek/
Flemhude, Tel.: 04340-8799 + 8780
Fax: 04340-9708
E-Mail: michaelshell@gmx.de

Konto: Gem. d. S.T. Adventisten
Förderkreis Rumänien-Mission
Postbank Hamburg
Ktnr.: 44 02 33 205
BLZ: 200 100 20

Anish Tudu betreut und unterstützt. Bevor er Siebenten-Tags-Adventist wurde, war er Pastor der Anglikanischen Kirche. Er ist ein reifer und gläubiger Mann mit einem brennenden Verlangen, Menschen für Christus zu gewinnen.

Hazaribagh

Universitäts- und Schulstadt mit 150.000 Einwohnern

In Hazaribagh ist eine kleine Gemeinde von 17 Gliedern entstanden. Acht davon gehören zum Missionsteam (ein Pionier-Ehepaar und sechs Hebammen) und neun Menschen wurden der Gemeinde durch Taufe zugefügt. Leider kamen letztere nicht mehr zum Gottesdienst, als der Pionier versetzt wurde, der sie betreut hatte. Inzwischen hat der neue Pionier zu ihnen einen guten Kontakt, sodass sie wieder den Gottesdienst besuchen. Auf unsere Frage, wie es mit der Unterweisung über das Leben in der Kraft des Heiligen Geistes steht, zeigte sich, dass dort derselbe Mangel wie in unseren Breiten besteht. Wir empfehlen ihnen deshalb, für ihre Taufkandidaten und für die Neugetauften eine besondere Sabbatschulgruppe einzurichten und den Kurs von Michael Dörnbrack „Jüngerschaft in der Endzeit“ (in englischer Sprache) zu studieren.

Das Pionier-Ehepaar Dilip und Soni Toppo, Abgänger eines LIGHT-Kurses, wirken in einem Ort, der in der Nähe von Hazaribagh liegt und unterstützen dort Kinder aus 60 armen Familien. Dadurch besuchen auch deren Eltern die angebotenen Programme für Erwachsene. Drei Personen bekommen seit Januar Bibelstunden.

Meghalaya

Dieser indische Staat ist Christen gegenüber nicht feindlich eingestellt. Living Springs errichtet dort ein neues Zentrum. Die Hebammen besuchen die in der Nähe des Zentrums gelegenen Dörfer und knüpfen wertvolle Kontakte zur Bevölkerung. Sie führen bei den schwangeren Frauen vorgeburtliche Untersuchungen durch und brachten bereits 16 Babys auf die Welt. Die Hebammen selbst geben auch Bibelstunden und führen die Pioniere bei den Menschen ein, die an der Bibel interessiert sind. Zwei Personen wurden bereits getauft und vier besuchen den Gottesdienst.

Tinsukia (85.000 Einwohner)

Dort besuchen sieben Geschwister regelmäßig den Gottesdienst und zwölf Personen werden in der Bibel unterrichtet.

Förderkreis

Usbekistan, Indien

der Advent-Gemeinde Bad Aibling

Wir fördern durch Gottes Gnade und mit der Hilfe treuer Missionspartner:
Usbekistan, Turkmenistan u. Indien

Leitung: Helmut Haubeil, Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling
Tel.: 08061-4900-712

E-Mail: h.haubeil@serviceline.net

Stellvertreter: Klaus Reinprecht

Schatzmeister: Karsten Köhler
Tel.: 08061-7226

Weitere Mitglieder: Frank Bögelsack,
Amanda Nyfeller, Sabrina Krakolinig

KONTO

Freikirche der STA Deutschland
Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling
Konto Nr.: 5710
BLZ: 711 500 00
IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS

Bitte keinen Zehnten senden!

● LIGHT

Lay Institute for Global Health Training

Nigeria/Westafrika

An unterschiedlichen Orten fanden Ausbildungen mit 130 Teilnehmern statt. 2014 wird an drei Orten die Sechs-Monats-Standardausbildung angeboten werden. Außerdem werden Geschwister aus Nigeria nach Absprache mit der STA-Kirchenleitung in Ghana erstmals in Accra und Kumasi Kurse anbieten.

Indonesien – Healing Way Medical Missionary Training School

Diese Einrichtung wurde vor etwa drei Jahren gegründet. Durch den Einsatz von LIGHT in Südost-Asien kam „Healing Way“ mit LIGHT in Kontakt. LIGHT finanzierte die Reise von einigen Ausbildern von den Philippinen nach Indonesien, wo sie Ein-Monatskurse, Sechs-Monatskurse und Gesundheits-Expos durchführten und Gesundheitsclubs gründeten. Sie unternahmen mit den Kursteilnehmern auch Missionseinsätze und Missionsreisen und kommen durch die Gesundheitsarbeit auch immer wieder in engen Kontakt mit anderen Christen und auch Moslems. Einige davon besuchen sogar die LIGHT-Kurse. Es ist unglaublich, was dort durch Gottes Gnade geschieht. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Kirchenleitung wird „Healing Way“ in viele Gemeinden und adventistische Institutionen eingeladen, wie etwa die Adventistische Universität von Indonesien mit 1.800 Studierenden, um dort das gesundheitsmissionarische Konzept zu präsentieren.

China

Charles Cleveland, der Präsident von LIGHT, und Rodney Bowes, der zuständige Leiter für Südostasien, besuchten im Dezember die adventistische Kirchenleitung für China in Hongkong und anschließend China selbst. In Hongkong befinden sich Adventist World Radio, Hope Channel TV, eine Druckerei und die Verwaltungsbüros der STA-Kirche. In China besuchten sie die Druckerei, die die Gesundheitsposter herstellt. Sie nahmen von dort gleich sechs Kartons mit Postern zu ihrer ersten Verabredung mit – eine große nichtregistrierte Ge-

meinde. Dort waren 70 Gesundheitsleiter aus den Gemeinden in dieser Provinz versammelt. Sie wurden darin unterwiesen, wie man Gesundheits-Expos für Erwachsene und Kinder durchführt.

Vom 18.-20. März werden die beiden Brüder wieder in Hongkong sein. Dort wird die Kirchenleitung von China eine dreitägige Tagung für Prediger und Missionswerke (supporting ministries) durchführen, die an der Mitarbeit in China Interesse haben. Es wird besondere Gebetszeiten und Gespräche geben, die klären helfen sollen, wie diese größte Volksgruppe der Welt noch besser mit dem Evangelium erreicht werden kann.

Die beiden Brüder planten mit den Leitern in Hongkong auch, dass unmittelbar nach diesem Treffen vier Gesundheitsteams in vier spezielle Gegenden reisen. Dort sollen sie Gesundheits-Expo-Kurse durchführen und die interessierten Geschwister in die Verwendung von PowerPoint-Gesundheitsvorträgen einführen, die inzwischen ins Chinesische übersetzt wurden. Geplant ist auch, dass jedes Team von ASI-Leitern begleitet wird, um unsere Geschwister zu befähigen, mit den „New Beginnings DVDs“ Bibelstunden und Vorträge zu halten. Das sind 25 illustrierte Bibelstunden bzw. Vorträge. Jedes der vier Teams wird anschließend denselben Dienst noch in einer anderen Gegend leisten, sodass Menschen in acht Gegenden angesprochen werden.

Sambia/Afrika

Das Riverside Farm Institute schickte uns die Jahresstatistik und bedankte sich sehr für unsere Hilfe. Neun der neuen Missionsschulen führten im vergangenen Jahr zehn lange Ausbildungen mit 170 Teilnehmern und 20 kurze Ausbildungen mit 653 Teilnehmern durch.

In Burundi wurden (mit Spenden aus Deutschland) zwei Kapellen mit Dächern versehen und eine Evangelisationsreihe mit 20 Täuflingen durchgeführt.

Die 71 von Riderside gesponserten Laien-Missionare taufte in einem Jahr 4.885 Menschen in Sambia und Simbabwe. Dabei wurden über 100 neue Gruppen und Gemeinden gegründet. Sambia ist zurzeit das Land, wo weltweit die Adventgemeinde am stärksten wächst. Bitte betet für die Missionare

Helmut Haubeil

● Bulgarien

Gesundheitszentrum und Missionsschule Banya

Biser Yordanov besuchte die Missionsschule in Herghelia-Rumänien und baute danach eine Missionsschule in Moldawien auf, der jetzt ein Gesundheitscenter angeschlossen wurde. Danach ging er in seine Heimat Bulgarien zurück, um dort auch ein solches Zentrum aufzubauen. In einer landschaftlich fruchtbaren Gegend erwarb man preiswert ein ehemaliges Erholungsheim. Für den Bau einer Wasserleitung überwiesen wir ihnen eine zweckgebundene Spende. In etwa 500 Meter Entfernung von dem Anwesen befindet sich nämlich eine heiße Quelle mit 52 Grad warmem Wasser. Die Behörde gestattete ihnen, dieses Wasser zu nutzen. So können sie nun das Anwesen kostenlos heizen und das warme Wasser für die Therapie und für geplante Gewächshäuser verwenden.